



**Stadt Walsrode**

- Die Bürgermeisterin -

Walsrode, 16.06.2023

# Pressemitteilung

## Walsrode schiebt den Gedanken nicht weg!

### Eine Stadt macht sich stark für den Schutz ihrer Kindern und Jugendlichen

Die Vorstellung, dass sexualisierte Gewalt an Kindern selten oder gar nicht vorkommt ist menschlich nachvollziehbar, faktisch jedoch grundlegend falsch. Nach Ergebnissen einer FORSA-Umfrage im Auftrag der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) befinden wir uns in einer Realität von 1-3 Kinder pro Schulklasse, die von sexueller Gewalt betroffen sind.- bei rund drei Viertel der Fälle geschieht dies demnach in der eigenen Familie oder im sozialen Umfeld. Ausgehend von der Zahl 1 pro Schulklasse sind das in der Stadt Walsrode rechnerisch 247 Kinder, die eine Kindertageseinrichtung oder Schule in Walsrode besuchen und einen solchen Missbrauch ertragen mussten oder müssen. Die Zahlen des Dunkelfeldes ist nach Schätzungen renommierter Expert\*innen innenungleich höher. Die Kampagne „Schieb den Gedanken nicht weg“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend setzt eben hier. Bundesfamilienministerin Lisa Paus sagt dazu: 'Nur, wenn ich den Gedanken zulasse, dass auch Kindern in meinem persönlichen Umfeld sexuelle Gewalt angetan wird, kann ich notfalls handeln'. Kerstin Claus (UBSKM) macht deutlich: 'Wenn wir unsere Kinder besser schützen wollen, dürfen wir diese mögliche Realität nicht länger wegschieben'. Die Stadt Walsrode, in der Fläche Niedersachsens größte Kommune, antwortet nun entschieden: 'Walsrode schiebt den Gedanken nicht weg!' Federführend durch die pädagogische Leitung der Stadt Walsrode, Claas Löppmann findet daher vom 26.Juni bis 30. Juni 2023 die Aktionswoche 'Walsrode schiebt den Gedanken nicht weg!'. Ein begehbare Plakat in der Größe 3,90 und 2,50m lang und 2,20 hoch auf dem Rathausvorplatz, sowie auf dem Walsroder Wochenmarkt, sowie Plakate, Flyer, bedruckte Brötchentüten und begleitende, landesweite Medienberichte machen in der Aktionswoche darauf aufmerksam. Des Weiteren wird seitens des Arbeitsstabs der USBKM die Aktion mit social-Media-Impulsen begleitet.

Am 28.Juni, 20.15 Uhr wird im capitol-Theater der Film 'Spotlight' präsentiert. Die USBKM hat wird die Aktionswoche in Walsrode am 29.Juni 2023 vor Ort zu unterstützen. Es werden weitere Formate, wie ein Informationsabend für Erwachsene, für Kita-Fachpersonal sowie eine thematische 'Ralley' für Kinder und Interviewmöglichkeiten für Jugendliche angeboten werden. Claas Löppmann und ein Team aus Freiwilligendienstleistenden der Stadt Walsrode arbeiten derzeit mit Hochdruck und freudiger Erwartung an den Planungen der Woche.

Löppmann dazu: „Auch wenn dieses Woche sehr viel Engagement und Hirnschmalz kostet, kann Sie dennoch nur ein Anfang sein, dieses Thema in Walsrode verstärkt zu präsentieren. Ich betone ausdrücklich, dass eine inhaltliche Vertiefung und Vernetzung mit allen Beteiligten notwendig und gewollt ist. Gesellschaftlich gesehen gibt es hier übrigens niemanden, der hier nicht beteiligt ist“. Die Bürgermeisterin der Stadt Walsrode

steht vollumfänglich hinter der Aktionswoche und hat zugesichert, dass der Schutz von Kindern vor sexualisierter und anderen Formen von Gewalt gegen Kindern und Jugendlichen oberste Priorität hat. „Unsere Stadt will Tätern und Täterinnen keinen Raum geben“!

Löppmann gibt zu, dass er nicht weiß und nicht zusagen vermag, wie sexualisierte Gewalt letztendlich erfolgreich besiegt werden kann. Fest stehe aber, „das uns das nur gemeinsam gelingt und sich niemand, wirklich niemand leisten kann zu sagen „da bin ich nicht zuständig; das interessiert mich nicht“. Der Schutz eines Kindes obliegt in Deutschland der staatlichen Gewalt. Diese staatliche Gewalt sind wir alle!“

Fachlich begleitet wird die Aktionswoche durch das Team Wendepunkte, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt. Hier steht ein professionelles Team aus zwei Mitarbeitenden, paritätisch aufgeteilt, zur Verfügung, für alle die Fragen zum Thema ´ein komisches Bauchgefühl´ oder einen konkreten Hinweis zu einem Vorfall haben. Claas Löppmann und das Team der Beratungsstelle Wendepunkte machen Mut: Rufen Sie dort an, auch im Zweifelsfall. Kostenlos, anonym, vertraulich. 05191 970-772 oder senden sie eine Mail an [wendepunkte@heidekreis.de](mailto:wendepunkte@heidekreis.de).

Als erfahrene und zuverlässige Anlaufstelle, sowie als Sozialraumpartner der Stadt Walsrode, steht das Team von venito-Kinder- und Familienservice in Walsrode im Großen Graben für Termine, in der Regel innerhalb von 10 Tagen ab Erstkontakt zur Verfügung. Karin Rabe, Leiterin des Service, betont, dass diese regelmäßig von Menschen mit verschiedenen Problemlagen aufgesucht werden. „Das Aufzeigen passgenauer Hilfen und weitervermitteln in Hilfestrukturen ist unser Tagesgeschäft. Es gibt nahezu keine familiäre und menschliche Problemlage, zu der uns keine unterstützende Maßnahme einfällt“. Rabe stellt klar: „Wenden Kinder und Jugendliche sich an uns, die sich akut in einer Missbrauchssituation befinden, können wir Wege für einen sofortigen Schutz am gleichen Tag organisieren und durchsetzen“.

Die Sozialarbeit Walsrode beteiligt sich an der Aktionswoche mit Angeboten im Jugendtreff und in der Schule um eine weitere Sensibilisierung für das Thema zu schaffen. Der Tanz „Spreng die Ketten“, der ursprünglich vom weltweiten Aktionstag „Gewalt gegen Mädchen und Frauen“ entstand, beschäftigt sich mit dem Thema „mein Körper gehört mir“. Am 26.06 am Nachmittag wird es einen Tanzworkshop im Jugendtreff dazu geben, der mit Infomaterial und Gesprächen begleitet wird. So können sich alle interessierten Jugendlichen auf verschiedenen Ebene mit der Thematik beschäftigen. Die Sozialarbeit bietet allen Einwohner\*innen der Stadt, die sich unüberwindbaren Hindernissen gegenüberstehen sehen, ein offenes Ohr. Gemeinsam werden die Hindernisse strukturiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Dabei können das Wissen und die Zusammenarbeit mit den untereinander vernetzten Einrichtungen und Institutionen berücksichtigt werden.

„Genau solche Aktionen können dazu führen, dass betroffene Menschen oder auch Angehörige und Freund\*innen den Mut und die Sicherheit haben, entsprechende Beratungsstellen aufzusuchen, um sich Unterstützung zu holen“, hebt das Team der Sozialarbeit hervor, um die Wichtigkeit dieser Arbeit zu untermauern. Im Jugendtreff der Sozialarbeit haben auch Jugendliche die Möglichkeit sich bei Schwierigkeiten an die Mitarbeitenden zu wenden. Es wird Wert darauf gelegt, den Jugendlichen zu vermitteln, dass sie sich ihrer Grenzen bewusst werden und diese mitteilen dürfen und auch sollen. Genauso werden Jugendliche motiviert ihre Grenzen und auch die anderer wahrzunehmen und darauf zu achten, diese zu respektieren.

**Wie können Sie mithelfen?**

**Schieben Sie den Gedanken nicht weg und reden Sie darüber, ähnlich wie über den Enkeltrick am Telefon.**

**Vor etwa 15 Jahren nahezu unbekannt, heute weitreichend darüber informiert!**

**Melden Sie sich per [nicht-wegschieben@walsrode.net](mailto:nicht-wegschieben@walsrode.net) zum Newsletter an, der Sie in der Aktionswoche täglich zweimal über das aktuelle Geschehen informiert.**

**Teilen Sie die Kampagneninhalte in Ihren socialmedia-Kanälen.**

**Seien Sie da für Kinder, um die Sie sich Sorgen machen**